

INHALT

VORWORT	7
1 HINWEISE ZUM GEBRAUCH	13
1.1 METHODE: MODERATER ANACHRONISMUS – ODER: DER GEGENSTAND DER INTERPRETATION	13
1.2 INHALT: RADIKALER HOLISMUS – ODER: EXPLIZITE KOMPLIKATIONEN	21
2 KOMMENTARE	27
2.1 GOTT UND UNIVERSUM – COMPLICATIO UND EXPLICATIO IN DE DOCTA IGNORANTIA	27
1 <i>Meer und Griechenland: Geographische oder topische Orte?</i>	27
2 <i>Der größte Gott – oder: docta ignorantia und coincidentia oppositorum</i>	31
3 <i>Eine Art Universale</i>	37
4 <i>Das Andere des größten Gottes: ab-esse, zwischen Sein und Nichts (De docta ignorantia II,2)</i>	42
5 <i>Gott, Welt und Falte: Ontologie von complicatio und explicatio (De docta ignorantia II, 3)</i>	46
6 <i>Universum voller Einschränkungen – explizierte Welt als contractum esse des komplikativen Gottes</i>	53
2.2 PAPST UND KIRCHE – COMPLICATIO UND EXPLICATIO IN EINEM POLITISCHEN BRIEF	62
1 <i>Zwischen Konzil und Papst – die politische Situation der Zeit</i>	62
2 <i>Ekklesiologische parallel mit ontologischen Grundzügen</i>	66
3 <i>Unsichtbare Kirche Christi und sichtbare päpstliche Kirche</i>	69
4 <i>Petrus und alle Päpste als Komplikation der sichtbaren Kirche</i>	70
5 <i>Politik in der Terminologie von complicatio und explicatio</i>	75
2.3 GEIST UND ERKENNTNIS - COMPLICATIO UND EXPLICATIO IM DIALOG IDIOTA DE MENTE	76
1 <i>Pilger und unsterblicher Geist: Kulisse des Dialogs</i>	76
2 <i>Gott und Geist: Komplikativ jenseits von Aristotelismus und Platonismus</i>	78
3 <i>Exklusive, aber nicht zu exklusive Geister: Abbilder göttlicher complicatio</i>	81
4 <i>Explikation komplikativer geistiger Kraft, statt Hiatus zwischen Sinn und Geist, Erkenntnis und Erkanntem</i>	84
5 <i>Epistemologisch grundgelegte Theologie der complicatio</i>	89

3 ZUSPITZUNGEN	91
3.1 HOLISMUS	91
1 <i>Konjunkturen in Biologie, Physik, Gestalttheorie, analytischer Philosophie und Philosophiegeschichte</i>	91
2 <i>Fünf Charakteristika holistischer Theorien</i>	95
3 <i>Radikaler und moderater Holismus</i>	108
3.2 DER RADIKALE HOLISMUS VON KOMPLIKATION UND EXPLIKATION	115
1 <i>Konstante des Gesamtwerks: complicatio und explicatio im Werkzusammenhang</i>	116
2 <i>Komplikation und Explikation als negativ bestimmtes Begründungsverhältnis</i>	120
3 <i>Neutralität gegenüber Zeitlichkeit und Prozessualität des Begründungsgeschehens</i>	122
4 <i>Komplikative Einheit und explikative Vielheit</i>	128
5 <i>Ontologische Abhängigkeit der Explikation von ihrer Komplikation (Husserl, Ingarden, Simons)</i>	129
6 <i>Explikation als eingeschränkter Teil der Wirklichkeit der Komplikation</i>	136
7 <i>Konflikte mit dem Widerspruchsprinzip</i>	146
8 <i>Explikation und Komplikation als Seinereignisse</i>	150
9 <i>Erfüllung der holistischen Theoriecharakteristika durch den cusanischen Holismus</i>	155
10 <i>Unerwartete Belege</i>	159
11 <i>Radikalität des cusanischen Holismus</i>	165
4 ERWEITERUNGEN	169
4.1 ZIELE DER PHILOSOPHIEGESCHICHTLICHEN EINORDNUNG	169
4.2 SCHWACHE RELEVANZ (NEU)PLATONISCHER HENOLOGIEN FÜR DEN CUSANISCHEN HOLISMUS	172
1 <i>Proklosrezeption und Koinzidenzlehre</i>	174
2 <i>Mittelbare Einflüsse (Pseudo-Dionysius Areopagita)</i>	175
3 <i>Korrektur der Platoniker (De principio, De non aliud)</i>	179
4.3 ANKNÜPFUNGEN AN MITTELALTERLICHE DISKUSSIONEN	190
1 <i>Mittelalterliche Unendlichkeitsdiskussion</i>	191
2 <i>Unendlichkeitsdiskussion in der aristotelischen Physik</i>	195
3 <i>Aristotelische corruptio der Gegensätze und ihre theologisierende Rezeption</i>	198
4 <i>Zwischenfazit: von der corruptio contrariorum zur coincidentia oppositorum</i>	207

Inhalt	11
5 Graduierung transzendentalen Seins bei Duns Scotus als Modell explikativer Kontraktion	210
6 Transzendentalientheologie des <i>esse est deus</i> Meister Eckharts als Modell koinzidenteller Komplikation	217
4.4 BEGRIFFSGESCHICHTLICHE VORBILDER	225
1 Allgemeineres Bedeutungsspektrum	226
2 Philosophisch-theologische Vorgeschichte	228
4.5 EINBETTUNG IN DIE CUSANUSFORSCHUNG	237
1 Beitrag zum Streit um die Reichweite der Koinzidenzlehre	237
2 Verbesserung des wenig fortgeschrittenen Forschungsstandes	239
3 Kritik bisheriger Interpretationsansätze	241
4 Revision und Ergänzung übergreifender Forschungen	245
5 SPIEGELUNGEN	252
5.1 HOLISTISCHE SPEKULATIONEN – KOMPLIKATIVES GANZES IM SPIEGEL EXPLIKATIVER TEILE	252
1 Bezüge zur spekulativen Tradition	254
2 <i>Speculatio als transumptive Wissenschaft</i> (<i>De docta ignorantia</i> I, 11-12)	257
3 Grammatik des radikal holistischen Erkennens (<i>De beryllo, De non aliud</i>)	267
4 Christologischer Holismus – oder: personifiziertes epistemisches Ganzes (<i>De filiatione Dei</i>)	277
5.2 REFLEXE PROFANER VORGÄNGE: ZUR GENESE DES BEGRIFFSDUALISMUS VON KOMPLIKATION UND EXPLIKATION	285
1 Spuren einer Welt sprachlicher Explikation	286
2 Phänomen der Falte (<i>plica</i>) und holistisch integrierte Differenz	301
6 NACHWEISE	311
6.1 QUELLEN	311
1 Nikolaus von Kues	311
2 Weitere Quellen	313
6.2 FORSCHUNGLITERATUR	319
6.3 ABBILDUNGSVERZEICHNIS	341
7 INDICES	342
7.1 PERSONEN	342
7.2 SACHEN	345